



„Wir machen jetzt nach dem Mittagessen oft eine Stillezeit!

Das soll uns allen gut tun. Ich mag besonders das Liegen beim Vorlesen!“

Einen Bärengruß in der Osterzeit 2019!

Liebe Bäreneltern!

Sie sind gut informiert über unsere Bärenaktivitäten und nehmen großen Anteil an unserem Alltag. Oft sehen wir die Eltern vor unseren Wänden verweilen, wenn Sie sich die Bilder und Fotos der Kinder ansehen. Dadurch nehmen wir Sie immer gerne ein Stück mit in unsere Bärenhöhle!

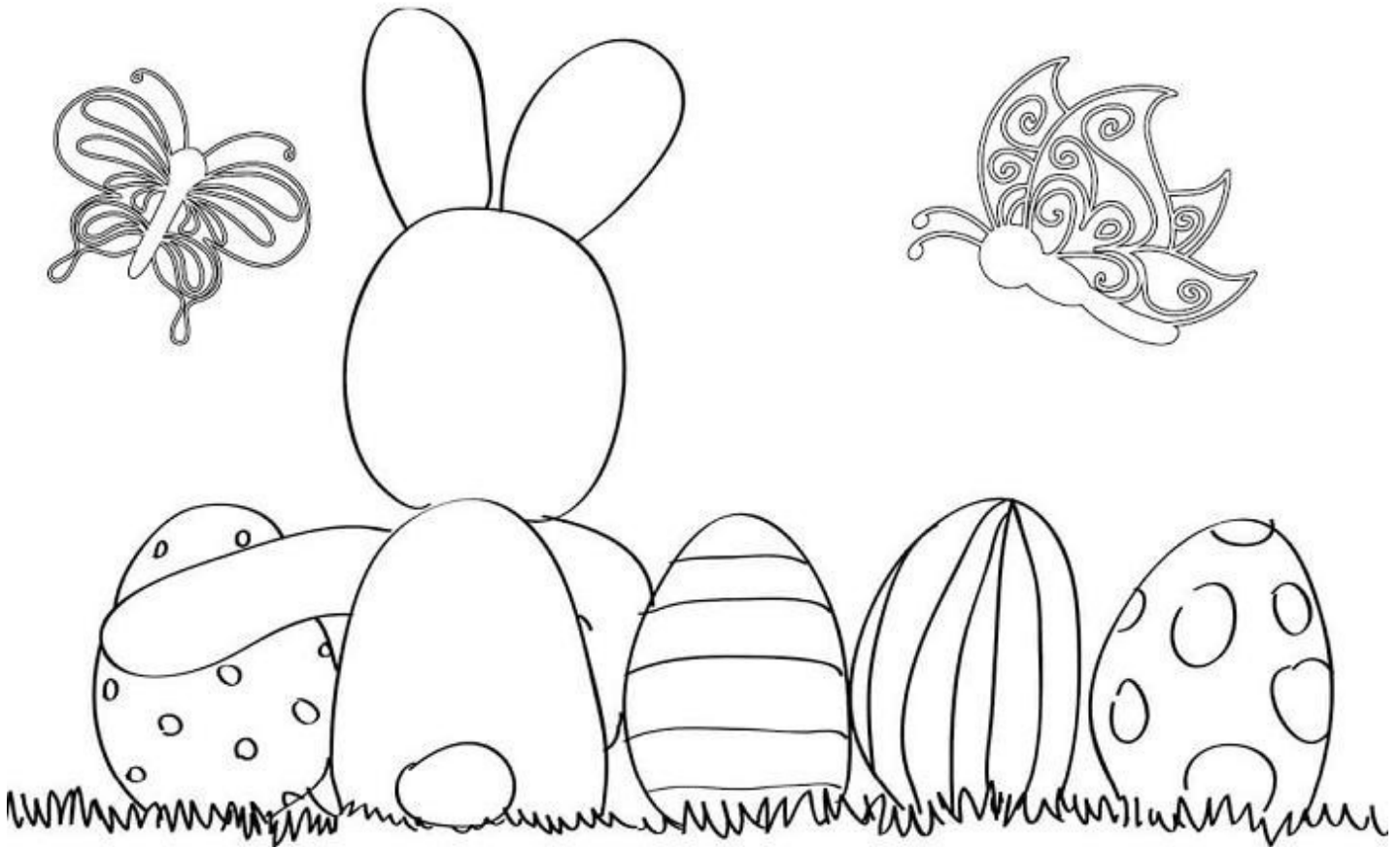
In diesem Ostergruß möchten wir Sie an unserer Stillezeit teilhaben lassen, die kurz nach Weihnachten eingeführt wurde. Die Katzen und die Löwen haben uns dazu inspiriert und Frau Kullmann widmet sich hauptsächlich dieser Stillezeit. In dieser Zeit werden wir Bären in die Welt von Jim Knopf entführt oder hören neues von der resoluten Oma und ihren Frieder. Es gibt Geschichten auch von CD, die wir extra aus der Stadtbibliothek ausgeliehen haben. Neulich kam sogar der Jesus mit seinen Freunden in der Stillezeit vorbei: Das hat gepasst, wo wir am Vormittag doch so eine schöne Landschaft mit ihm gebaut haben. Es kann auch sein, dass die Musik uns dazu auffordert mit unseren Partnern Pizzabacken oder auf Igelreise zu gehen. Tja, hier passiert schon einiges und das auch noch ganz im Stillen. Zum Schluss wollten wir Ihnen noch sagen, dass Anspannung auch immer etwas mit Entspannung zu tun hat. Das machen wir jetzt noch öfter. Warum? Fragt Sabrina und Meike, die waren deswegen ein Wochenende weg. Uns macht es einfach nur Spaß!

In diesem Sinne eine schöne Osterzeit und viele Bärengrüßen.

Ihre Bärenkinder, Frau Kullmann und Frau Herzig.

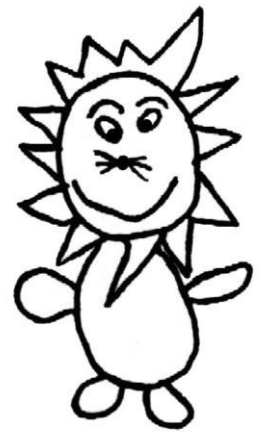


Ostern 2019 - Löwengruppe



Liebe Familien der Löwengruppe!

Die letzten Wochen vergingen wie im Flug und es ist schon wieder Zeit für den Osterbrief!



Das passiert in der Löwenhöhle...

Seit September sind die Kinder zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Neue Freundschaften entstanden und besonders in den vergangenen Wochen wurden Beziehungen untereinander vertieft. Im Freispiel entstehen auf dem Bauteppich wunderbar konstruierte Bauwerke, am Maltisch sind die Kinder mit Farben und Kleister kreativ, im kleinen Zimmer werden aus Matten, Kissen und Decken Höhlen gebaut. Kurzum: Bei uns ist immer etwas los...

Wir Erwachsenen konnten bei allen Kindern große Entwicklungsschritte beobachten. Die Löwenkinder sind seit Weihnachten nicht nur körperlich „gewachsen“!

Die Jüngsten Kinder haben sich an Rituale und Regeln gewöhnt, unsere Mittleren haben ihren Platz in der Gruppe gefunden und die Vorschulkinder sind für uns eine große Hilfe. Gemeinsam mit einigen Mittleren übernehmen sie regelmäßig Botendienste innerhalb des Hauses und helfen den jüngeren Kindern wo sie nur können, z. B. beim Anziehen und Händewaschen. Außerdem ist das Spülen, Kehren und Tische abwischen nach dem Essen eine heißbegehrte Tätigkeit. Darüber freuen wir Erzieherinnen uns natürlich auch! 😊

Musik macht Spaß!

Upcycling (das Wiederverwerten und Verwandeln von Müll in Alltagsgegenstände) ist in aller Munde. Bei uns im Kindergarten kennen wir das schon lange! Aus alten Joghurtflaschen bastelten die Löwenkinder mit viel buntem Transparentpapier und noch mehr Kleister Rasseln. Diese werden bei unserem Frühlingskonzert zum Einsatz kommen. Darauf freuen wir uns schon sehr!

Bis dahin begleiten wir mit allerlei Gerassel unsere Frühlings- und Osterlieder, die bereits seit Tagen in der Gruppe erklingen!

Unser neues Lied wurde auch schon begeistert begleitet.

„Waldbodenfüße lieben blätterweiche Wege...“

So lautet der Titel des Liedes, welches uns im Alltag und besonders bei den Waldtagen Ende März begleitete.

Voller Aufregung brachen 24 Löwenkinder am ersten Waldtag auf in Richtung Bushaltestelle an der Stadthalle. Wir waren spitzenmäßig ausgerüstet und schwer bepackt: Ausgestattet mit festen Schuhen im Zwiebellook eingepackt, mit Proviant im Rucksack und einem Sitzkissen an diesen geknotet ging es kurz nach 9 Uhr los!

Der Bus der Linie 4 brachte uns an die Haltestelle „Am Herbigsbach“ in Aschaffenburg-Schweinheim.

Nach einem ausgiebigen Fußweg (bergauf) waren die ersten Kinder schon hungrig und etwas erschöpft. Doch mit einem Lied auf den Lippen geht Manches besser. Die Kinder hatten selbst das Lied von den Waldbodenfüßen angestimmt...

An der ersten Lichtung angekommen, begrüßten wir den Erbigwald. Wir sangen und stampften unser Lied und schlossen die Augen, um in den Wald hinein zu hören. Vögel, Flugzeuge, Frauen, die sich zum Waldspaziergang in der Nähe trafen, Autos, ja, sogar Eichhörnchen, Füchse und Wildschweine wollen einige Löwenkinder mit ihren gespitzten Ohren gehört haben. ☺

Noch ein kleines Stück ging es bergauf, dann waren wir angekommen: Unser Tipi und das Waldsofa aus Zweigen und Ästen gebaut, warteten schon auf uns.

Dort ließen wir uns auf unseren Sitzkissen im Kreis nieder und ließen es uns beim gemeinsamen Frühstück schmecken! Frisch gestärkt besprachen wir die Regeln, die im Wald gelten. Dann durften die Kinder den Wald auf eigene Faust erkunden.

Einige bauten am Tipi weiter, andere kletterten auf der Wurzel, wieder andere hielten nach kleinen Krabbeltieren Ausschau. Es wurden Äste an unser Waldsofa herangeschafft, aus Laub wurde ein Haufen gebildet und mit Hurra hineingesprungen, hinter den Bäumen versteckten sich die Kinder... Es war wunderbar zu sehen, wie die Kinder nach und nach den Wald mit seinen Möglichkeiten eroberten.

Schon war es wieder kurz vor 12 Uhr und wir trafen uns zum Mittagessen im Waldsofa.

Nach einer kurzen Spielzeit mussten wir wieder unsere Sachen packen: Es ging zurück in den Kindergarten! Nun ging es bergab zur Bushaltestelle, das ging schneller als am Morgen. Die Beine waren allerdings trotzdem schwer!

Als endlich alle Löwen wieder im Bus saßen, fiel es einigen schwer, die Augen auf zu halten.

Müde, aber glücklich, kamen wir im Kindergarten an.

So ähnlich verliefen auch die beiden anderen Waldtage. Allerdings fanden die Kinder jeden Tag neue Spielmöglichkeiten im Wald, ganz ohne vorgefertigtes Spielzeug, Fernsehen oder Tablet...

Die Gruppe ist in diesen drei Tagen noch mehr zusammengewachsen. Diese Waldtage waren ein wunderschönes Erlebnis und wir freuen uns auf weitere Ausflüge, die uns sicher in den kommenden Monaten noch bevorstehen!

Einige Kinder hatten die Idee, auch ihren Familien mal unser Waldstück zu zeigen. Vielleicht haben Sie am Wochenende mal Zeit oder Lust auf einen Ausflug in den Erbigwald nach Schweinheim?



Und so geht es märchenhaft weiter!

Die Kinder der Löwengruppe kennen nun einige Märchen: Frau Holle, Dornröschen, Rapunzel, Aschenputtel, Hänsel & Gretel, den Froschkönig und Schneewittchen.

Das Märchen von Schneewittchen und den sieben Zwergen sahen die Vorschulkinder im Seniorentheater in Kleinostheim. Während die Kinder die Vorstellung besuchten, war Herr Diener zu Gast in der Löwengruppe und erzählte es den Mittleren und Jüngsten Kindern. Interessiert hörten sie von dem Mädchen mit einer Haut so weiß wie Schnee, Lippen, die so rot wie Blut sind und Haaren so schwarz wie Ebenholz. Viele Kinder konnten zum Ende hin die Worte mitsprechen: „Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen ist noch 1000 mal schöner als Ihr!“

Die Märchen begleiten uns noch einige Zeit, bis nach Ostern die Jüngsten-, Mittleren- und Projektzeit viel Raum einnimmt.



Fastenzeit - Osterzeit - Frühlingszeit

In der Kinderkonferenz zu Beginn der Fastenzeit äußerten die Kinder vielfältige Ideen und Wünsche für die bevorstehenden Wochen: Fitte Schnittchen machen, Jesusgeschichten hören, Hasen malen, Ostereier verzieren, etwas backen waren nur einige davon.

Die Fitten Schnittchen sind schon längst gegessen und haben uns gut geschmeckt! Von Jesus hörten wir schon die Geschichte, wie er seine Jünger, seine Freunde, fand und wie er den Sturm auf dem See stillte. Die beiden Wochen vor Ostern werden wir noch mehr von Jesus hören und in Form von Bodenbildern sehen.



In der Ostereierwerkstatt werden wir verschiedene kreative Techniken kennen lernen, um die Eier farbenfroh zu gestalten. DANKE an alle Eltern, die eifrig Eier ausgepustet haben.

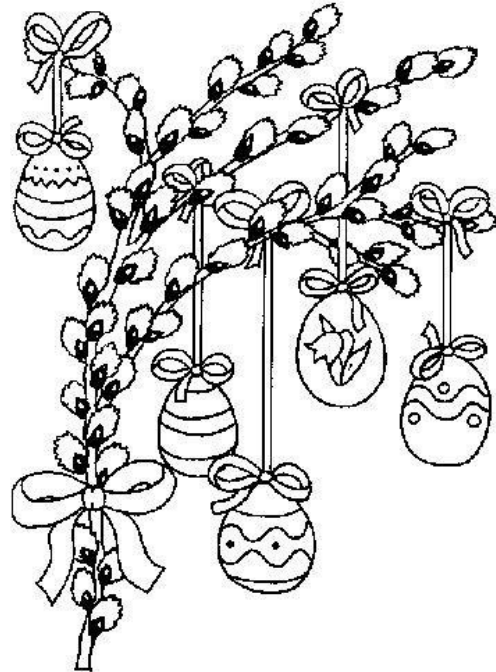
Aus Quark-Öl-Teig entstand leckeres Ostergebäck, das sich die Löwen schmecken ließen.

Nun kann das Osterfest kommen! Wir sind vorbereitet!

Liebe Familie

Ihr Löwenteam wünscht Ihnen und Ihrer ganzen Familie ein frohes Osterfest!

Vanessa Mühlhoff
Katharina Kneisel
Steffi Thoma



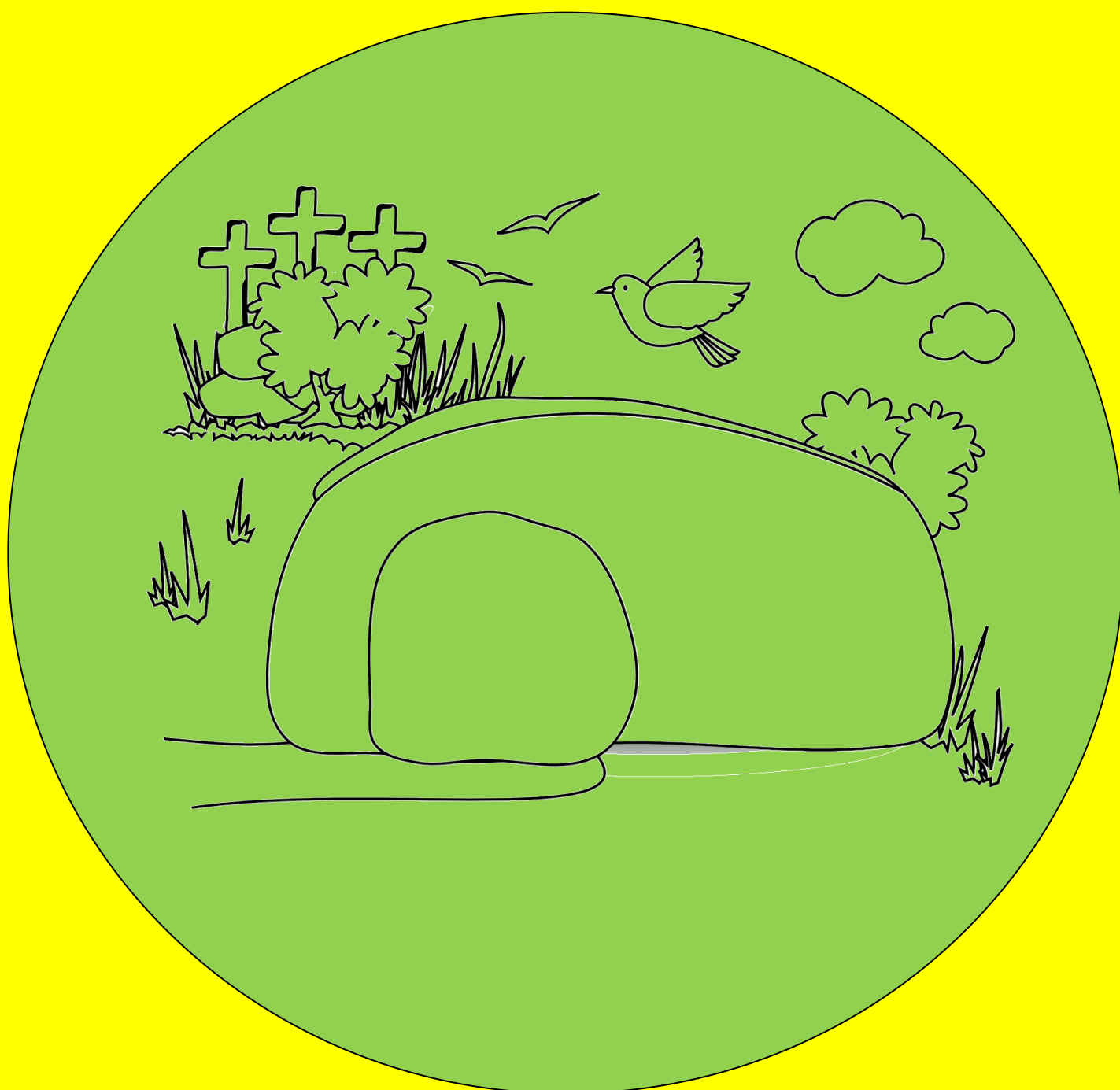
Das sollten Sie sich merken!

- **19.04.-28.04.** → Osterferien im Kindergarten!
- Ab dem **29.04.** sind wir wieder da und suchen unsere Ostereier im Hof!
- **30.04.** → Frühlingskonzert am Kindertentor

Kindergarten St. Agatha, Treibgasse 7, 63739 Aschaffenburg

Ostern 2019

Elternbrief der Katzensgruppe



Liebe Katzeneltern,

die Zeit seit Weihnachten ist gefühlt wie im Fluge vergangen und das Osterfest nähert sich in großen Schritten.

Die Katzenkinder waren in den letzten paar Monaten aber sehr aktiv und wir haben vieles zusammen erlebt und gemacht.

Zu Beginn des neuen Jahres wurde in einer Kinderkonferenz ein neues Projektthema innerhalb der Gruppe gewählt. Mit großer Mehrheit entschieden sich die Kinder für das Thema „**Dinosaurier**“. Das Projektthema konnte man auch schon sehr bald an allen Ecken der Gruppe entdecken. Auf dem Bauplatzteppich wurde täglich mit

Dinosauriern gespielt, von der Decke hingen gebastelte Flugsaurier herunter und an den Fensterscheiben schlüpfen auch schon die ersten Dinobabys aus ihren Eiern. Bei gemeinsamen Singrunden hörte man schallend vom Dino der sich mit seinem Schuppenschwanz im



Kreise dreht oder das Dinos vor Millionen von Jahren gelebt haben.

Doch nicht nur beim singen und basteln zeigten die Katzenkinder was sie schon alles wussten. Vor allem bei Gruppengesprächen wurde sehr schnell klar, wie interessiert die Kinder an diesem Thema waren und auch was sie sich alles merken konnten. So wussten alle Kinder ganz schnell dass es verschiedene Arten von

Dinosauriern gibt und selbst die schwierigsten Namen wie Pachycephalosaurus oder Parasaurolophus wurden fehlerfrei benannt. So ging die Zeit mit den Dinosauriern ganz schnell herum. Und obwohl das Projektthema nun schon längere Zeit abgeschlossen ist, erzählen die Kinder immer noch freudig von diesem Projekt. Für uns also ein voller Erfolg.

Unser Dinosaurierprojekt wurde dann von **Fasching** abgelöst, welcher auch in diesem Jahr wieder ausgiebig von den Katzenkindern gefeiert wurde.



Der Aschermittwoch war dann das Signal, dass die Faschingszeit vorbei ist und eine neue besondere Zeit beginnt, die Fastenzeit.

Jesus begleitet uns in diesem Jahr besonders in dieser Zeit. So wollen wir die Fastenzeit einmal ganz ausgiebig dafür nutzen, Geschichten von und über Jesus zu hören. An der Pinnwand in der Garderobe können sie schon die ersten Jesusgeschichten entdecken. Einige weitere werden noch folgen. Und natürlich wollen wir auch in diesem Jahr wieder erfahren, warum wir Ostern überhaupt feiern. Deshalb werden die Ostergeschichte und all das was Jesus damals erlebte, wieder gemeinsam mit den Kindern aufgegriffen werden.

Doch nicht nur der religiöse Teil hat seinen Platz in der Osterzeit. Auch das von den Kindern gewünschte Basteln, Singen und Spielen soll nicht zu kurz kommen. So singen die Kinder schon lautstark vom Osterhasen Stups und basteln erste Frühlingsblumen. Auch haben

sich die Katzenkinder gewünscht, dass in der Osterzeit noch einmal gebacken wird. Was genau in den Backofen soll, wird derzeit noch überlegt. Wir sind gespannt.

Ein Highlight waren auch unsere Wald- und Naturtage im Frühling. Diese führten uns dieses Jahr in den Wald der Fasanerie. Dort entdeckten wir einen tollen Waldplatz, auf dem es sich besonders schön spielen lässt. Ein umgestürzter Baum, ein großer Felsen und eine riesengroße Wurzel eines umgefallenen Baumes wurden von den Kindern ausgiebig erklettert und zum phantasievollen Spiel genutzt. Auch wurde von allen Kindern wieder schwer gearbeitet. Große Äste und kleine Äste wurden angeschleppt, die dann gemeinsam um einen Baum platziert wurden. So entstand ein tolles Tipi, welches von allen Kindern gern genutzt wurde. Das Wetter meinte es in diesem Jahr auch gut mit uns, und so ließen sich die Waldtage noch mehr genießen.



In den letzten Wochen waren auch unsere mittleren Kinder fleißig.

MzZ (Mengen-zählen-Zahlen) hat wieder begonnen. In gemeinsamen Treffen wurden die Zahlen von 1 bis 10 spielerisch entdeckt. Doch die



Arbeit ist noch nicht vorbei. Jetzt geht es daran, die Zahlen noch einmal zu bearbeiten. Dies geschieht in Form von Blättern, die zu jeder Zahl gestaltet werden. Wenn sie es geschafft haben, hat jedes Mittlere Kind zum Ende eine tolle MZZ - Zahlenmappe.

Vielleicht ist ihnen auch aufgefallen, dass sich unser Gruppenraum ein bisschen verändert hat. Die Katzenkinder haben sich mal wieder eine **Umgestaltung** gewünscht. So ist der Maltisch in den Nebenraum umgezogen, die Puppenwohnung ist mal wieder in der oberen Höhle zu finden und der Bauplatz ist an den Platz des ehemaligen Maltisches gewandert. Seit der Umgestaltung gibt es in der Katzengruppe nun auch die gewünschte gemütliche Traumhöhle. Kuschelige Kissen und ein Sternenhimmel laden dazu ein, sich etwas auszuruhen, mit Freunden Geschichten zu lesen oder einer Hörgeschichte zu lauschen.

Natürlich ist auch die Schwangerschaft von Frau Amrhein ein gefragtes Thema. So werden täglich viele verschiedene Namen für das Baby überlegt. Von Jesus bis Rosalie war schon alles dabei... 😊

Der letzte Tag von Frau Amrhein wird der Donnerstag, 16. Mai 2019 sein. Sobald feststeht, wer Frau Amrhein vertreten wird, sagen wir Ihnen selbstverständlich bescheid.

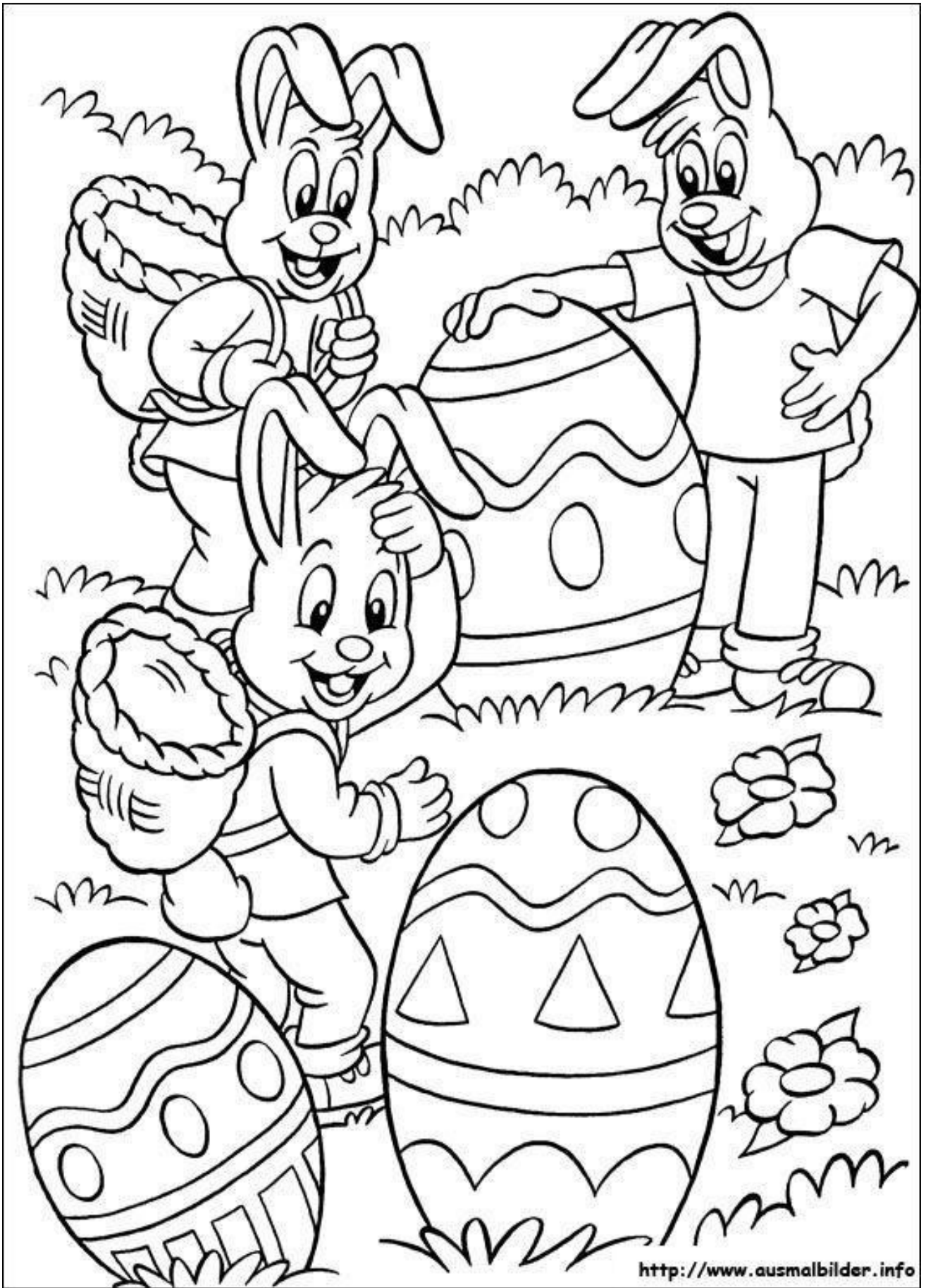
Hier ein paar Aussagen der Kinder.....

- „Natalie, warum trinkst du etwas? Da wird doch dein Baby ganz nass...“
- „Um wie viel Uhr schlüpft nochmal dein Baby?“
- „Weißt du was Natalie, alles was du isst, geht auf dem direkten Weg durch die Nabelschnur zum Baby hinein!“
- „Weißt du wie dein Baby auf die Welt kommt? Es krabbelt ganz einfach aus deinem Mund heraus...“

Wie sie sehen, die Schwangerschaft von Frau Amrhein bringt uns viele Lacher ein 😊

Jetzt im Hinblick auf Ostern beschäftigt die Katzenkinder aber vor allem noch eine Frage:
... hoppelt der Osterhase auch in diesem Jahr wieder bei uns vorbei?

Wir werden es erleben 😊

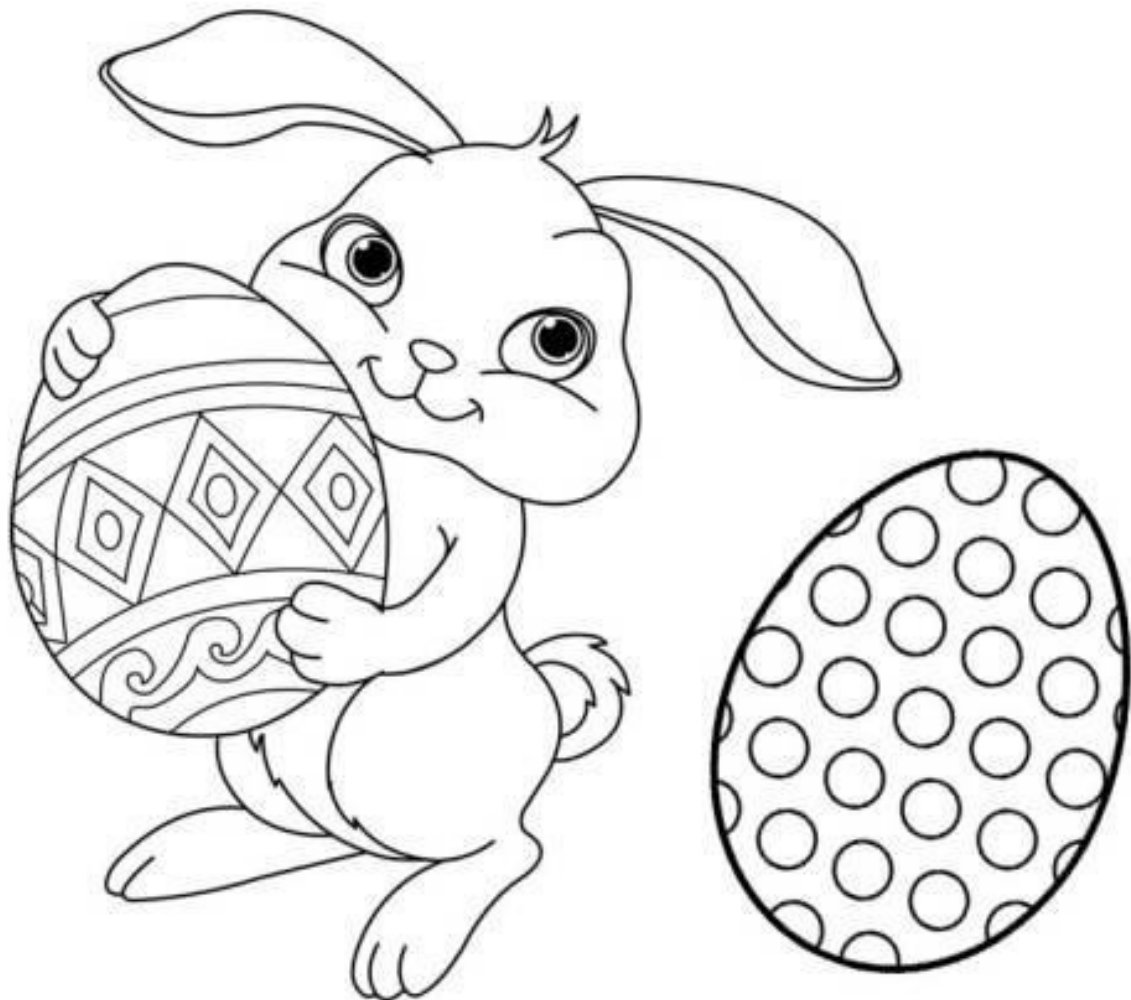


Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern von Herzen eine schöne Osterzeit und frohe und schöne Osterfesttage.

Ihr Katzenteam,

Jasmin Bachmann, Natalie Amrhein und Lena Englert

Frohe Ostern!



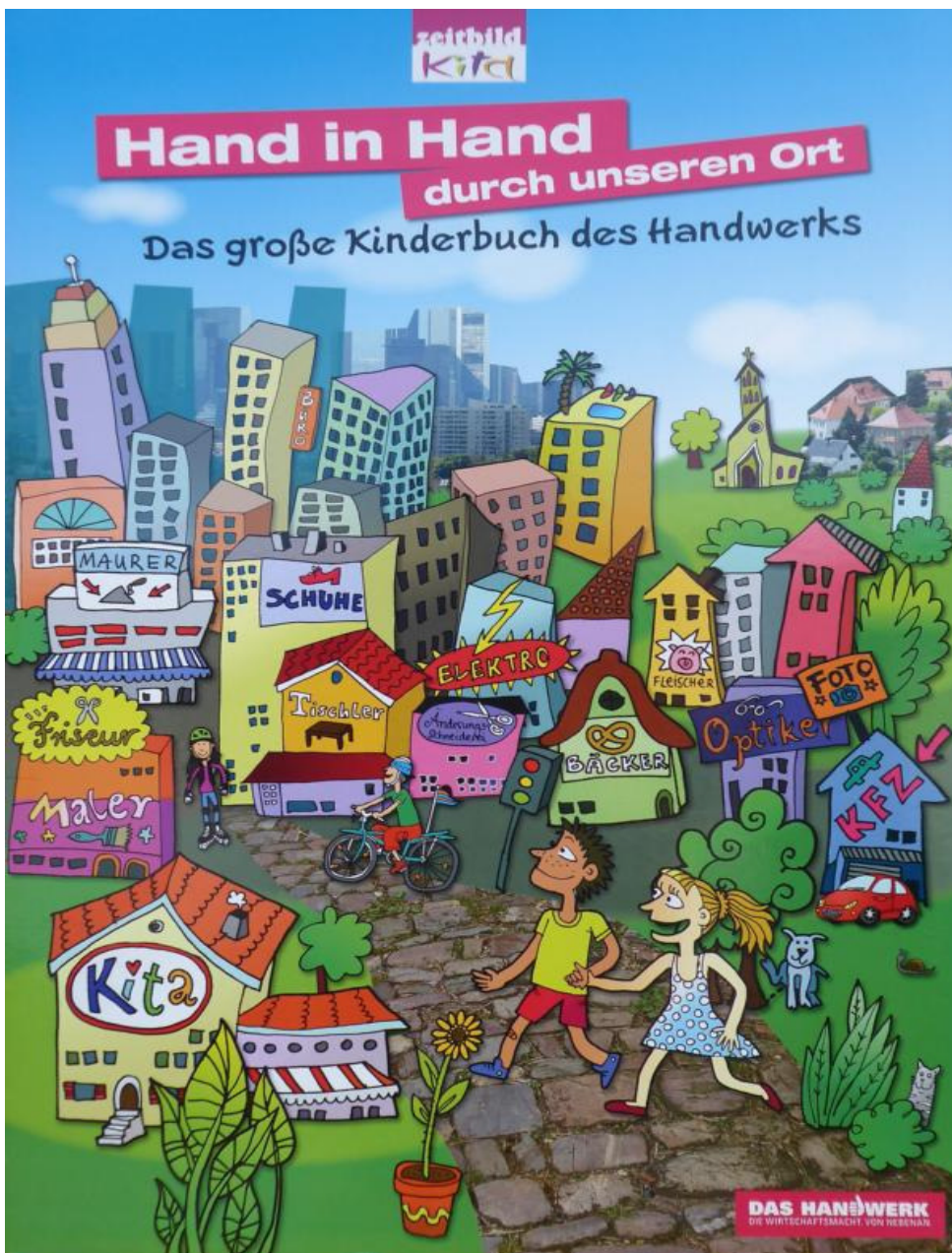
Ostern 2019

Elternbrief der Fledermausgruppe



Die Fledermäuse auf Entdeckungsreise.

Wir erkunden zusammen spannende Handwerksberufe



„Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu den Fledermäusen geh'n...!“

- Welche Berufe kennen die Kinder?
- Was für einen Beruf haben Mama und Papa?
- Was ist ein Handwerksberuf
- Was bedeutet das Wort "**Handwerk**"?

All diese Fragen stellten sich die Fledermäuse und wollten Antworten darauf. Einige Fledermäuse wussten sofort welchen Beruf Mama und Papa ausübten. Andere Kinder fragten zu Hause nach.

In dem großen Kinderbuch über das Handwerk "**Hand in Hand durch unseren Ort**" fanden wir tolle Geschichten von vielen verschiedenen Handwerksberufen.

Der Maurer, der Tischler, der Friseur, die Schneiderin, der Kfz-Mechatroniker und noch viele mehr.

"Wisst ihr was genau ein Schuster, ein Fliesenleger, ein Schneider oder ein Kraftfahrzeugmechatroniker machen?"

Wie sieht ihr Arbeitsfeld aus und was brauchen sie alles dazu?-

Diese Fragen wollten die Fledermäuse beantwortet haben.

Also dann nichts wie los ins Handwerkerabenteuer!

Was ein Glück für die Fledermäuse, dass ein guter Freund von Frau Brendler ein Schuster - Schuhmachermeister ist. So konnten die Vorschulkinder und Mittleren die Schusterwerkstatt besuchen. Zu Fuß machten wir uns auf den Weg in den Stadtteil Damm und besuchten den Schuhmacher Leo Emge.

Das war ein tolles Erlebnis für die Kinder. Im Geschäft wurden wir schon erwartet und dann ging es gleich los.

Die Fledermäuse hatten einige Fragen an den Schuhmacher:

- Wie reparierst du die Schuhe?
- Welche Schuhe reparierst du?
- Was brauchst du dazu, welches Werkzeug, welches Arbeitsmaterial?
- Was für Werkzeuge und Maschinen gibt es in der Werkstatt?
- Was reparierst du alles?
- Was ist gefährlich?



Der Schuster Leo wusste auf alle Fragen eine Antwort und konnte den Kindern alles sehr gut erklären. Er zeigte uns gleich zu Beginn verschiedene Leder, aus denen Schuhe hergestellt werden. Total interessant - so konnten wir eine Schlangenhaut befühlen, ein Fischleder, ein Schlangenleder, selbst vom Elefanten gab es ein Stück Lederhaut. Das war einfach genial!

Und dann erst die Schusterwerkstatt - was gab es da für Maschinen. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei. Alle Maschinen konnten wir in Aktion erleben. Ganz genau wurde geschaut was an der jeweiligen Maschine passierte. Die Poliermaschine mit den vielen bunten Farben fanden die Kinder besonders lustig. Und unsere Nasen - was für ein Duft

Es war ein richtiges Erlebnis - wir sagen vielen, vielen Dank. Danke, dass wir uns alles anschauen durften und so viel über den Beruf des Schuhmachers - Schusters gelernt haben. Lieben Dank an den Schuhmachermeister Leo Emge!

Die Kinder konnten ihre Eindrücke aus der Werkstatt malen, die Ergebnisse und die Fotos sehen Sie an der Pinnwand in der Fledermausgruppe

Unser Handwerkerlied, „Wer will fleißige Handwerker seh'n“ ertönte immer wieder durch die Gruppe.

Die Fledermäuse fanden es total spannend und die Geschichten aus dem großen Kinderbuch des Handwerks begeisterten sie.

Wir entdeckten im Keller unsere Werkbank und holten diese in unsere Gruppe. So wurden wir zu Schreinermeistern und Schreinermeisterinnen. Es wurde gesägt und gefeilt, gehämmert und gebohrt. Es war ein Schauspiel mit welcher Begeisterung die Fledermäuse ans Werk gingen. Aber es wurde schon bald klar, dass das gar nicht so einfach ist. Manches Holzstück ließ sich nur sehr schwer bearbeiten und die Kinder kamen an ihre Grenzen.



Es entstanden lustige Holzgesichter und Rasseln.
Es kam nun die Idee auf noch mehr Instrumente zu bauen.

So wurden die Fledermäuse während der ganzen Faschingszeit zu Instrumentenbauern. Wir gestalteten große Standtrommeln und auch kleine Handtrommeln. Mit Butterbrotpapier und viel Kleister wurde das Trommelfell aufgezogen und nach dem Trocknen konnten die Kinder ihre Trommeln noch bunt bemalen. Sie klingen richtig gut und die Kinder trommeln gerne darauf.



Im Bilderbuch "Was macht das Horn im Wald?!" stellten sich die ganzen Instrumente vor. Wir lernten die ganze Instrumentenfamilie kennen, mit

- den Streichinstrumenten
- den Holzblasinstrumenten
- den Blechblasinstrumenten
- den Schlaginstrumenten
- und der Harfe, die auch noch dazu gehört

Wir hörten uns die einzelnen Instrumente eines Orchesters an. Das war ganz ungewohnt für unsere Ohren und wir versuchten die einzelnen Instrumente zu zuordnen.

Aus einem Gartenschlauch bastelten wir uns Blasinstrumente. Es entstanden viele Hörner und ein paar Flöten.

Frau Brendler holte ihren Notenständer hervor und so versammelten sich davor immer wieder Musiker, die ihre Instrumente ausprobierten und ein kleines Konzert gaben.

Bei unserem Frühlingskonzert am 30. April sollen die Instrumente natürlich auch zum Einsatz kommen. Lassen Sie sich überraschen!

Ein anderes großes Ereignis war für die Fledermäuse der Besuch der großen Baustelle in der Sparkasse.

Der Mann von Frau Brendler, der dort als Architekt arbeitet, konnte uns diesen Besuch möglich machen.

So zogen die Fledermäuse an einem Freitagmittag nach dem Mittagessen los. Auf dem Parkplatz wurden wir von Herrn Brendler und seinen zwei Kollegen begrüßt und genau darüber informiert, auf was wir alles aufpassen müssen. So konnte es dann losgehen hinein in die große Baustelle.

Wow die ist wirklich ganz schön groß und was es da alles zu sehen gab!

Einem Fliesenleger konnten wir bei der Arbeit zu schauen. In einer Toilette wurden gerade Fliesen an die Wand geklebt. Der Fliesenleger zeigte uns alles ganz genau. Die Kinder waren ganz begeistert und schauten interessiert zu. Eine Fliese wurde sogar mit einer Schneidemaschine zugeschnitten. Mit der



Wasserwaage wurde genau überprüft ob sie auch gerade an der Wand sitzt. Und wie viele verschiedene Wasserwaagen der Fliesenleger hatte, eine war sogar größer als unsere Frau Brendler.

Zwei andere Handwerker sägten ein Rohr entzwei, aber nicht mit einer Säge sondern mit einem Rohrschneider, immer rundherum ging das Gerät ums Rohr, bis es dann geschafft war!

Es gab soviel zu sehen, man wusste gar nicht wo man überall hinschauen sollte. Und dann kam noch ein Mann mit einem Koffer und packte was ganz interessantes aus – einen Laser.

- Was machte, konnte man mit dem Laser machen?!
- Wie funktioniert er?

Die Kinder bekamen dann gezeigt, wie der Laser funktioniert.

Auf dem Boden oder oben an der Decke konnte man eine rote Linie entdecken, die exakt gerade waren. Total spannend!

Der Besuch auf der Baustelle war echt total interessant und wir kommen ganz bestimmt wieder, um uns die neue, fertige Sparkasse an zu schauen.

Vielen, vielen Dank sagen wir der Sparkasse, dem Herrn Brendler und seinen Kollegen, die uns den Besuch auf der Baustelle möglich gemacht haben. Dankeschön auch an die Handwerker, die uns einiges gezeigt haben.

Auch während des normalen Tagesablaufes konnte man in der Fledermausgruppe immer wieder Handwerker und Handwerkerinnen entdecken.

Die verschiedenen Berufe wurden in Rollenspielen der Kinder im Alltag aufgegriffen.

Arztpraxis:

Während der Faschingszeit gab es oft eine Arztpraxis in der Fledermaushöhle und die Ärzte und Ärztinnen versorgten ihre Patienten. Verbände wurden aus Papier gebastelt und an die entsprechenden Stellen geklebt. Mitten im Zimmer lag auf einmal ein Kind auf einer Decke und wurde von „medizinischen Fachkräften“ um- und versorgt.

Restaurant:

Die Kinder bastelten sich zuerst verschiedene Pizzen, Pommes Tüten (groß und klein) und verschiedene Getränke. Mit unseren Klappgarnituren wurde dann das Restaurant aufgebaut. Es wurde geputzt, gekehrt, gerichtet bis endlich die Eröffnung statt finden konnte.

Die Kinder bemerkten, wie viel Arbeit es kostet, so ein Restaurant zu führen.

Erkennen Sie, um welche Gerichte es sich handelt?



Tipp:

Pommes, Spaghetti mit Tomatensoße, Pizza, Riesenpizza, Salat, Hamburger

Mittlerweile sind es drei Kisten, in denen alles vom Restaurant aufbewahrt wird. Eine Kiste beinhaltet nur das Essen, alles selbst gebastelt! In den anderen Kisten befindet sich das Geschirr und die Dekoration und was man noch so alles benötigt.

Es wurden im Restaurant auch schon Hochzeitsfeiern ausgerichtet, sogar mit einem kleinen Blesorchester.

Unser gemeinsames Frühstücksbüffet im Februar durfte auch im Fledermausrestaurant statt finden. Was uns allen sehr gut gefiel!

Und dann kam der große Ausflug nach Heigenbrücken.
Wir fuhren mit der Bahn, was schon ein großes Ereignis für die Fledermäuse war.

Zuerst ging es in die **Nähstube** von Martha Bachmann, die eine sehr gute Freundin unserer Frau Brendler ist. Sie hatte extra etwas für die Fledermäuse vorbereitet. Jedes Kind bekam eine kleine Stofftasche geschenkt.

Zwei Taschen waren noch nicht fertig und Frau Bachmann zeigte uns, wie so eine Tasche genäht wird. Was als erstes passieren musste und welche Arbeitsschritte es dabei gab. Die Kinder waren begeistert und verfolgten genau jeden einzelnen Arbeitsschritt.



An zwei Nähmaschinen wurde gearbeitet, eine dritte stand auch noch in der Nähstube. Ein großes und ein kleines Bügelbrett wurden entdeckt. Das kleinere Bügelbrett interessierte die Kinder sehr und Frau Bachmann erklärte uns, für was es gebraucht wird. Blusen- oder Hemdärmel können darauf gut ausgebreitet und gebügelt werden. Es gab aber noch viel mehr zu sehen, vor allem die vielen bunten Garnrollen oder die vielen kleinen Kisten, mit allerhand Inhalten fielen den Kindern auf.

Die kleinen Stofftaschen sind toll, wir wollen sie in den nächsten Tagen bis Ostern hin noch verzieren – das war sofort klar!

Vielen, lieben Dank an Frau Bachmann, es hat uns sehr gut gefallen.

Nach einer Frühstückspause im Hof von Frau Bachmann konnte es nun weiter gehen in die Autowerkstatt.

Dort wurden wir von Hugo und Ralf Sternheimer, die die **Autowerkstatt** gemeinsam führen, begrüßt.

Die Beiden sind der Onkel und der Cousin von Frau Brendler (man merkt, eine große engagierte Verwandtschaft und Freundeskreis kann für ein Erzieherleben hilfreich sein 😊)

Was es da alles zu entdecken gab. Zuerst wurde ein Auto auf der Hebebühne nach oben gefahren und alle Fledermäuse hatten die Möglichkeit, sich das Auto von unten anschauen. Wow, wann kann man so ein Auto von unten sehen, das war super genial!



Danach wurde ein Reifen von den Felgen abgezogen und ein neuer Reifen aufgezogen. Da wurde es ganz schön laut, sodass sich manche Kinder, die Ohren zu halten mussten. Es klappte alles wunderbar und zum Schluss wurde nochmals Luft hinein geblasen.



Wir schauten auch in den Motorraum eines Fahrzeuges und dann entdeckten die Fledermäuse einen Schraubstock und waren etwas verwundert. Was machte der in der Autowerkstatt? So einen Schraubstock braucht man doch für Holzarbeiten. Die Kinder wussten noch, dass an unserer Werkbank auch ein Schraubstock zu finden ist.

Wir fragten nach für was er benötigt wird und Ralf Sternheimer erklärte, dass er öfters auch mal eine Schraube passend sägen müsste.

„Was? Eisen kann man nicht sägen“, war der Kommentar unserer Kinder. Das musste jetzt natürlich ausprobiert werden.

Herr Sternheimer brachte uns den Beweis, dass es super gut funktionierte. Man benötigt nur das richtige Sägeblatt dazu!

Und nun mussten die Fledermäuse es selbst ausprobieren und tatsächlich klappt es. Mit vielen Eindrücken zogen wir wieder los!

Vielen, vielen Dank auch an die Beiden Sternheimer`s aus der Autowerkstatt. Dankeschön, daß wir da sein durften und so vieles sehen und erleben konnten.

Im Gepäck hatten wir natürlich auch Geschenke und so bekamen unsere Gastgeber als kleines Dankeschön von uns eine Kindergartentasse geschenkt.

Die Fledermäuse sangen noch unser Kindergartenlied, das bei allen gut ankam.

Vielen Dank sagen wir auch Herrn Lüder, der uns an diesem Tag begleitet und unterstützt hatte.

Ja und dann war da noch der **Besuch in der Steinmetzschule.**

An einem Freitagmorgen zogen wir los und wurden in der Steinmetzschule schon von Herrn Kaiser, dem Papa von unserem Oskar, erwartet.

Im Hof konnten die Fledermäuse schon viel entdecken bevor es dann in die Werkstatt ging. Herr Kaiser zeigte uns die Arbeitswerkzeuge, die ein Steinmetz zum Arbeiten braucht und natürlich auch die verschiedensten Steine. Der rote Mainsandstein fiel sofort auf. An unserem Schloss Johannisburg kann man ihn gut erkennen.



Total interessiert waren unsere Fledermäuse von einem Tisch auf dem lauter kleine getöpferte Dinobabys lagen. Herr Kaiser erklärte uns, dass diese Dinobabys Teil eines Wettbewerbes waren. Vor der Kinderklinik in Aschaffenburg steht auf dem Hof ein ganz großer Dinosaurier aus Stein. Er wurde hier in der Steinmetzschule entworfen und gearbeitet. Der Dino bekommt nun noch ein Baby und alle diese kleinen Dinos wurden dafür aus Ton gemacht.

Einer davon hat den Wettbewerb gewonnen und wird nun in groß aus einem Stein herausgehauen.

Die Kinder durften nun ihren Favoriten der Dinobabys auswählen. Die Wahl war sehr eindeutig und der kleine blaue auf dem Rücken liegende Dino war der Liebling der Fledermäuse.

Und das Tollste daran – genau der Dino hat den Wettbewerb gewonnen. Die Kinder freuten sich sehr und durften nun selbst Hand anlegen und den „Dinostein“ bearbeiten. Ausgerüstet mit Schutzbrillen ging es nun wieder nach draußen und es konnte los gehen. Die Kinder gingen mit Spaß ans Werk und waren mit Begeisterung dabei.



Wir sagen ganz lieben Dank an Herrn Kaiser, der uns dieses Erlebnis möglich gemacht hat. Vielen, vielen Dank!

Unsere Entdeckungsreise auf den Spuren der Handwerksberufe war total faszinierend. Wir haben jetzt soviel erlebt und gesehen.

Den Fledermäusen hatten bei alldem viel Spaß und Freude am Lernen, Entdecken, Ausprobieren und Erkunden. Wir bleiben weiter am Ball.....

Liebe Grüße aus der Fledermausgruppe: **Sabine Brendler & Seray Yazgören** und alle Fledermauskinder

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest und schöne Feiertage.

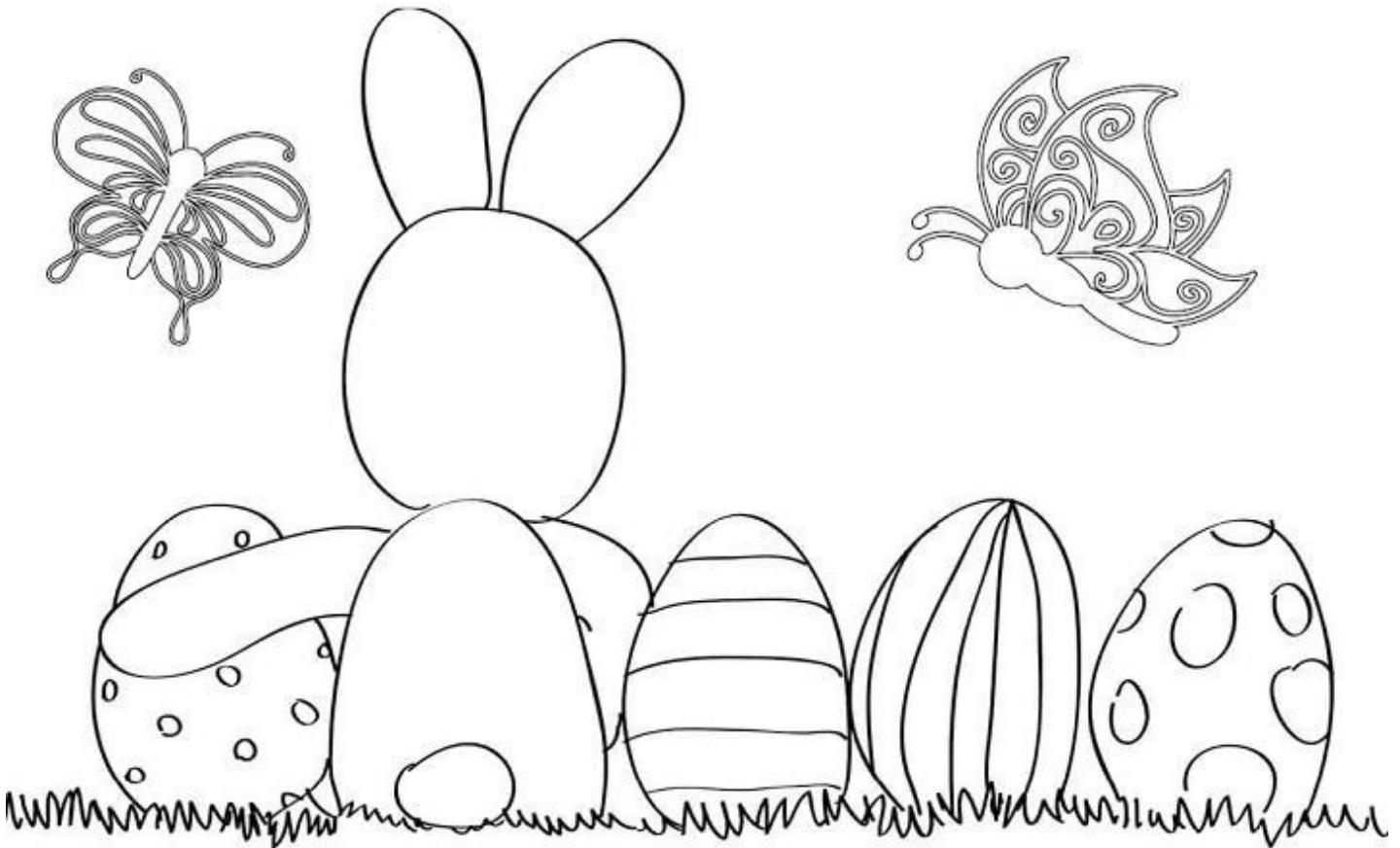
Der erste Tag nach den Osterferien ist Montag, 29. April 2019.

Nächster Termin: Frühlingskonzert am 30. April 2019



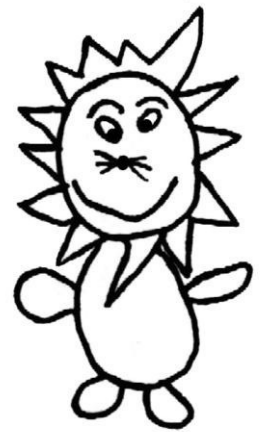


Ostern 2019 - Löwengruppe



Liebe Familien der Löwengruppe!

Die letzten Wochen vergingen wie im Flug und es ist schon wieder Zeit für den Osterbrief!



Das passiert in der Löwenhöhle...

Seit September sind die Kinder zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Neue Freundschaften entstanden und besonders in den vergangenen Wochen wurden Beziehungen untereinander vertieft. Im Freispiel entstehen auf dem Bauteppich wunderbar konstruierte Bauwerke, am Maltisch sind die Kinder mit Farben und Kleister kreativ, im kleinen Zimmer werden aus Matten, Kissen und Decken Höhlen gebaut. Kurzum: Bei uns ist immer etwas los...

Wir Erwachsenen konnten bei allen Kindern große Entwicklungsschritte beobachten. Die Löwenkinder sind seit Weihnachten nicht nur körperlich „gewachsen“!

Die Jüngsten Kinder haben sich an Rituale und Regeln gewöhnt, unsere Mittleren haben ihren Platz in der Gruppe gefunden und die Vorschulkinder sind für uns eine große Hilfe. Gemeinsam mit einigen Mittleren übernehmen sie regelmäßig Botendienste innerhalb des Hauses und helfen den jüngeren Kindern wo sie nur können, z. B. beim Anziehen und Händewaschen. Außerdem ist das Spülen, Kehren und Tische abwischen nach dem Essen eine heißbegehrte Tätigkeit. Darüber freuen wir Erzieherinnen uns natürlich auch! 😊

Musik macht Spaß!

Upcycling (das Wiederverwerten und Verwandeln von Müll in Alltagsgegenstände) ist in aller Munde. Bei uns im Kindergarten kennen wir das schon lange! Aus alten Joghurtflaschen bastelten die Löwenkinder mit viel buntem Transparentpapier und noch mehr Kleister Rasseln. Diese werden bei unserem Frühlingskonzert zum Einsatz kommen. Darauf freuen wir uns schon sehr!

Bis dahin begleiten wir mit allerlei Gerassel unsere Frühlings- und Osterlieder, die bereits seit Tagen in der Gruppe erklingen!

Unser neues Lied wurde auch schon begeistert begleitet.

„Waldbodenfüße lieben blätterweiche Wege...“

So lautet der Titel des Liedes, welches uns im Alltag und besonders bei den Waldtagen Ende März begleitete.

Voller Aufregung brachen 24 Löwenkinder am ersten Waldtag auf in Richtung Bushaltestelle an der Stadthalle. Wir waren spitzenmäßig ausgerüstet und schwer bepackt: Ausgestattet mit festen Schuhen im Zwiebellook eingepackt, mit Proviant im Rucksack und einem Sitzkissen an diesen geknotet ging es kurz nach 9 Uhr los!

Der Bus der Linie 4 brachte uns an die Haltestelle „Am Herbigsbach“ in Aschaffenburg-Schweinheim.

Nach einem ausgiebigen Fußweg (bergauf) waren die ersten Kinder schon hungrig und etwas erschöpft. Doch mit einem Lied auf den Lippen geht Manches besser. Die Kinder hatten selbst das Lied von den Waldbodenfüßen angestimmt...

An der ersten Lichtung angekommen, begrüßten wir den Erbigwald. Wir sangen und stampften unser Lied und schlossen die Augen, um in den Wald hinein zu hören. Vögel, Flugzeuge, Frauen, die sich zum Waldspaziergang in der Nähe trafen, Autos, ja, sogar Eichhörnchen, Füchse und Wildschweine wollen einige Löwenkinder mit ihren gespitzten Ohren gehört haben. ☺

Noch ein kleines Stück ging es bergauf, dann waren wir angekommen: Unser Tipi und das Waldsofa aus Zweigen und Ästen gebaut, warteten schon auf uns.

Dort ließen wir uns auf unseren Sitzkissen im Kreis nieder und ließen es uns beim gemeinsamen Frühstück schmecken! Frisch gestärkt besprachen wir die Regeln, die im Wald gelten. Dann durften die Kinder den Wald auf eigene Faust erkunden.

Einige bauten am Tipi weiter, andere kletterten auf der Wurzel, wieder andere hielten nach kleinen Krabbeltieren Ausschau. Es wurden Äste an unser Waldsofa herangeschafft, aus Laub wurde ein Haufen gebildet und mit Hurra hineingesprungen, hinter den Bäumen versteckten sich die Kinder... Es war wunderbar zu sehen, wie die Kinder nach und nach den Wald mit seinen Möglichkeiten eroberten.

Schon war es wieder kurz vor 12 Uhr und wir trafen uns zum Mittagessen im Waldsofa.

Nach einer kurzen Spielzeit mussten wir wieder unsere Sachen packen: Es ging zurück in den Kindergarten! Nun ging es bergab zur Bushaltestelle, das ging schneller als am Morgen. Die Beine waren allerdings trotzdem schwer!

Als endlich alle Löwen wieder im Bus saßen, fiel es einigen schwer, die Augen auf zu halten.

Müde, aber glücklich, kamen wir im Kindergarten an.

So ähnlich verliefen auch die beiden anderen Waldtage. Allerdings fanden die Kinder jeden Tag neue Spielmöglichkeiten im Wald, ganz ohne vorgefertigtes Spielzeug, Fernsehen oder Tablet...

Die Gruppe ist in diesen drei Tagen noch mehr zusammengewachsen. Diese Waldtage waren ein wunderschönes Erlebnis und wir freuen uns auf weitere Ausflüge, die uns sicher in den kommenden Monaten noch bevorstehen!

Einige Kinder hatten die Idee, auch ihren Familien mal unser Waldstück zu zeigen. Vielleicht haben Sie am Wochenende mal Zeit oder Lust auf einen Ausflug in den Erbigwald nach Schweinheim?



Und so geht es märchenhaft weiter!

Die Kinder der Löwengruppe kennen nun einige Märchen: Frau Holle, Dornröschen, Rapunzel, Aschenputtel, Hänsel & Gretel, den Froschkönig und Schneewittchen.

Das Märchen von Schneewittchen und den sieben Zwergen sahen die Vorschulkinder im Seniorentheater in Kleinostheim. Während die Kinder die Vorstellung besuchten, war Herr Diener zu Gast in der Löwengruppe und erzählte es den Mittleren und Jüngsten Kindern. Interessiert hörten sie von dem Mädchen mit einer Haut so weiß wie Schnee, Lippen, die so rot wie Blut sind und Haaren so schwarz wie Ebenholz. Viele Kinder konnten zum Ende hin die Worte mitsprechen: „Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen ist noch 1000 mal schöner als Ihr!“

Die Märchen begleiten uns noch einige Zeit, bis nach Ostern die Jüngsten-, Mittleren- und Projektzeit viel Raum einnimmt.



Fastenzeit - Osterzeit - Frühlingszeit

In der Kinderkonferenz zu Beginn der Fastenzeit äußerten die Kinder vielfältige Ideen und Wünsche für die bevorstehenden Wochen: Fitte Schnittchen machen, Jesusgeschichten hören, Hasen malen, Ostereier verzieren, etwas backen waren nur einige davon.

Die Fitten Schnittchen sind schon längst gegessen und haben uns gut geschmeckt! Von Jesus hörten wir schon die Geschichte, wie er seine Jünger, seine Freunde, fand und wie er den Sturm auf dem See stillte. Die beiden Wochen vor Ostern werden wir noch mehr von Jesus hören und in Form von Bodenbildern sehen.



In der Ostereierwerkstatt werden wir verschiedene kreative Techniken kennen lernen, um die Eier farbenfroh zu gestalten. DANKE an alle Eltern, die eifrig Eier ausgepustet haben.

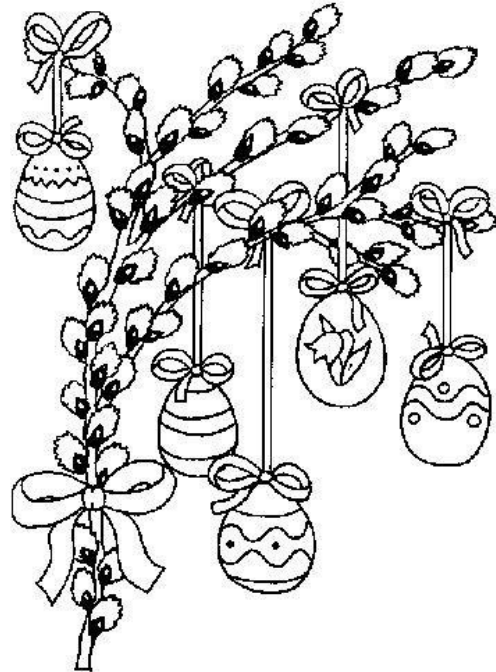
Aus Quark-Öl-Teig entstand leckeres Ostergebäck, das sich die Löwen schmecken ließen.

Nun kann das Osterfest kommen! Wir sind vorbereitet!

Liebe Familie

Ihr Löwenteam wünscht Ihnen und Ihrer ganzen Familie ein frohes Osterfest!

Vanessa Mühlhoff
Katharina Kneisel
Steffi Thoma



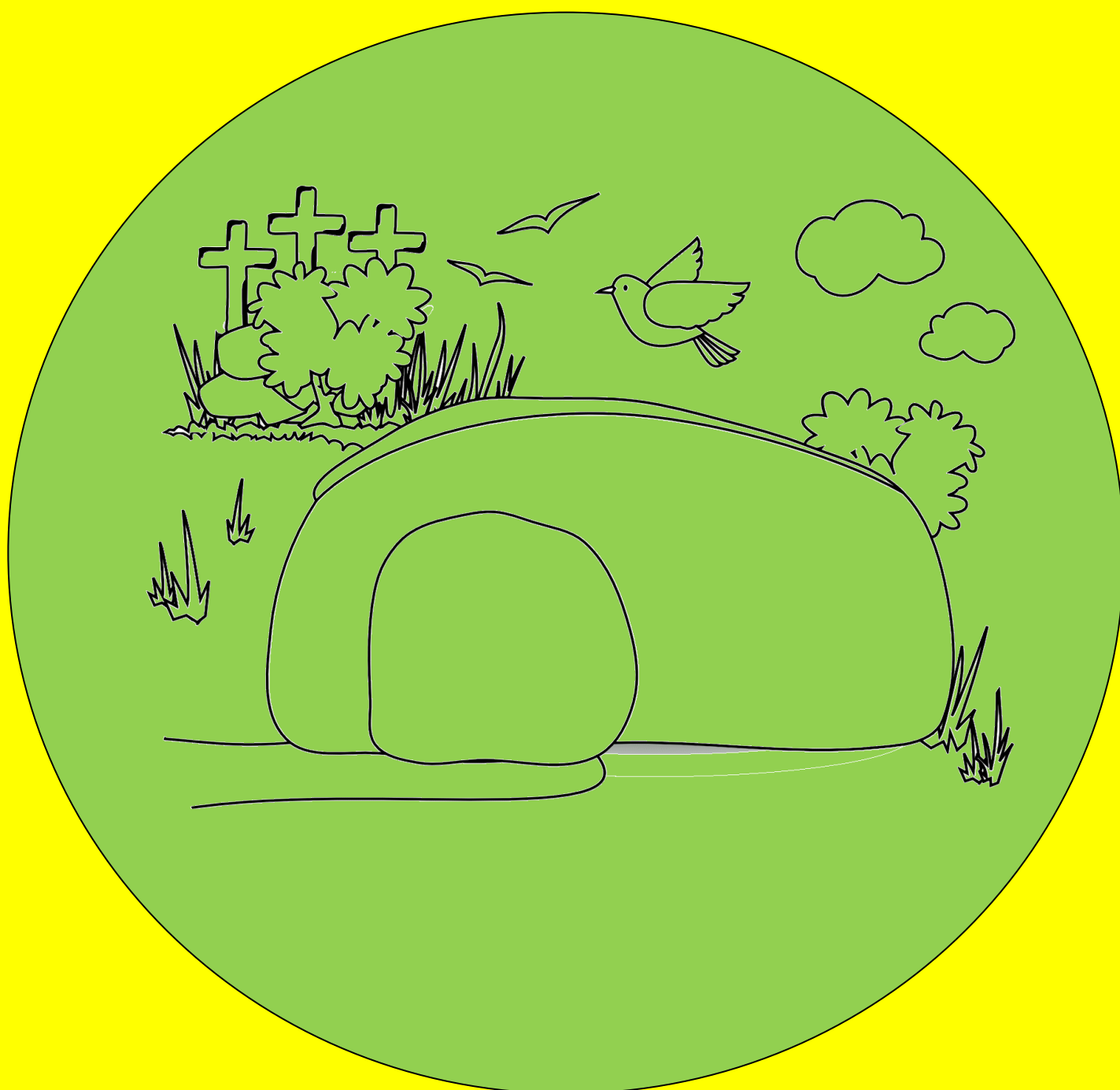
Das sollten Sie sich merken!

- **19.04.-28.04.** → Osterferien im Kindergarten!
- Ab dem **29.04.** sind wir wieder da und suchen unsere Ostereier im Hof!
- **30.04.** → Frühlingskonzert am Kindertentor

Kindergarten St. Agatha, Treibgasse 7, 63739 Aschaffenburg

Ostern 2019

Elternbrief der Katzensgruppe



Liebe Katzeneltern,

die Zeit seit Weihnachten ist gefühlt wie im Fluge vergangen und das Osterfest nähert sich in großen Schritten.

Die Katzenkinder waren in den letzten paar Monaten aber sehr aktiv und wir haben vieles zusammen erlebt und gemacht.

Zu Beginn des neuen Jahres wurde in einer Kinderkonferenz ein neues Projektthema innerhalb der Gruppe gewählt. Mit großer Mehrheit entschieden sich die Kinder für das Thema „**Dinosaurier**“. Das Projektthema konnte man auch schon sehr bald an allen Ecken der Gruppe entdecken. Auf dem Bauplatzteppich wurde täglich mit

Dinosauriern gespielt, von der Decke hingen gebastelte Flugsaurier herunter und an den Fensterscheiben schlüpfen auch schon die ersten Dinobabys aus ihren Eiern. Bei gemeinsamen Singrunden hörte man schallend vom Dino der sich mit seinem Schuppenschwanz im



Kreise dreht oder das Dinos vor Millionen von Jahren gelebt haben.

Doch nicht nur beim singen und basteln zeigten die Katzenkinder was sie schon alles wussten. Vor allem bei Gruppengesprächen wurde sehr schnell klar, wie interessiert die Kinder an diesem Thema waren und auch was sie sich alles merken konnten. So wussten alle Kinder ganz schnell dass es verschiedene Arten von

Dinosauriern gibt und selbst die schwierigsten Namen wie Pachycephalosaurus oder Parasaurolophus wurden fehlerfrei benannt. So ging die Zeit mit den Dinosauriern ganz schnell herum. Und obwohl das Projektthema nun schon längere Zeit abgeschlossen ist, erzählen die Kinder immer noch freudig von diesem Projekt. Für uns also ein voller Erfolg.

Unser Dinosaurierprojekt wurde dann von **Fasching** abgelöst, welcher auch in diesem Jahr wieder ausgiebig von den Katzenkindern gefeiert wurde.



Der Aschermittwoch war dann das Signal, dass die Faschingszeit vorbei ist und eine neue besondere Zeit beginnt, die Fastenzeit.

Jesus begleitet uns in diesem Jahr besonders in dieser Zeit. So wollen wir die Fastenzeit einmal ganz ausgiebig dafür nutzen, Geschichten von und über Jesus zu hören. An der Pinnwand in der Garderobe können sie schon die ersten Jesusgeschichten entdecken. Einige weitere werden noch folgen. Und natürlich wollen wir auch in diesem Jahr wieder erfahren, warum wir Ostern überhaupt feiern. Deshalb werden die Ostergeschichte und all das was Jesus damals erlebte, wieder gemeinsam mit den Kindern aufgegriffen werden.

Doch nicht nur der religiöse Teil hat seinen Platz in der Osterzeit. Auch das von den Kindern gewünschte Basteln, Singen und Spielen soll nicht zu kurz kommen. So singen die Kinder schon lautstark vom Osterhasen Stups und basteln erste Frühlingsblumen. Auch haben

sich die Katzenkinder gewünscht, dass in der Osterzeit noch einmal gebacken wird. Was genau in den Backofen soll, wird derzeit noch überlegt. Wir sind gespannt.

Ein Highlight waren auch unsere Wald- und Naturtage im Frühling. Diese führten uns dieses Jahr in den Wald der Fasanerie. Dort entdeckten wir einen tollen Waldplatz, auf dem es sich besonders schön spielen lässt. Ein umgestürzter Baum, ein großer Felsen und eine riesengroße Wurzel eines umgefallenen Baumes wurden von den Kindern ausgiebig erklettert und zum phantasievollen Spiel genutzt. Auch wurde von allen Kindern wieder schwer gearbeitet. Große Äste und kleine Äste wurden angeschleppt, die dann gemeinsam um einen Baum platziert wurden. So entstand ein tolles Tipi, welches von allen Kindern gern genutzt wurde. Das Wetter meinte es in diesem Jahr auch gut mit uns, und so ließen sich die Waldtage noch mehr genießen.



In den letzten Wochen waren auch unsere mittleren Kinder fleißig.

MzZ (Mengen-zählen-Zahlen) hat wieder begonnen. In gemeinsamen Treffen wurden die Zahlen von 1 bis 10 spielerisch entdeckt. Doch die Arbeit ist noch nicht vorbei. Jetzt geht es daran, die Zahlen noch einmal zu bearbeiten. Dies geschieht in Form von Blättern, die zu jeder Zahl gestaltet werden. Wenn sie es geschafft haben, hat jedes Mittlere Kind zum Ende eine tolle MZZ - Zahlenmappe.



Vielleicht ist ihnen auch aufgefallen, dass sich unser Gruppenraum ein bisschen verändert hat. Die Katzenkinder haben sich mal wieder eine **Umgestaltung** gewünscht. So ist der Maltisch in den Nebenraum umgezogen, die Puppenwohnung ist mal wieder in der oberen Höhle zu finden und der Bauplatz ist an den Platz des ehemaligen Maltisches gewandert. Seit der Umgestaltung gibt es in der Katzengruppe nun auch die gewünschte gemütliche Traumhöhle. Kuschelige Kissen und ein Sternenhimmel laden dazu ein, sich etwas auszuruhen, mit Freunden Geschichten zu lesen oder einer Hörgeschichte zu lauschen.

Natürlich ist auch die Schwangerschaft von Frau Amrhein ein gefragtes Thema. So werden täglich viele verschiedene Namen für das Baby überlegt. Von Jesus bis Rosalie war schon alles dabei... 😊

Der letzte Tag von Frau Amrhein wird der Donnerstag, 16. Mai 2019 sein. Sobald feststeht, wer Frau Amrhein vertreten wird, sagen wir Ihnen selbstverständlich bescheid.

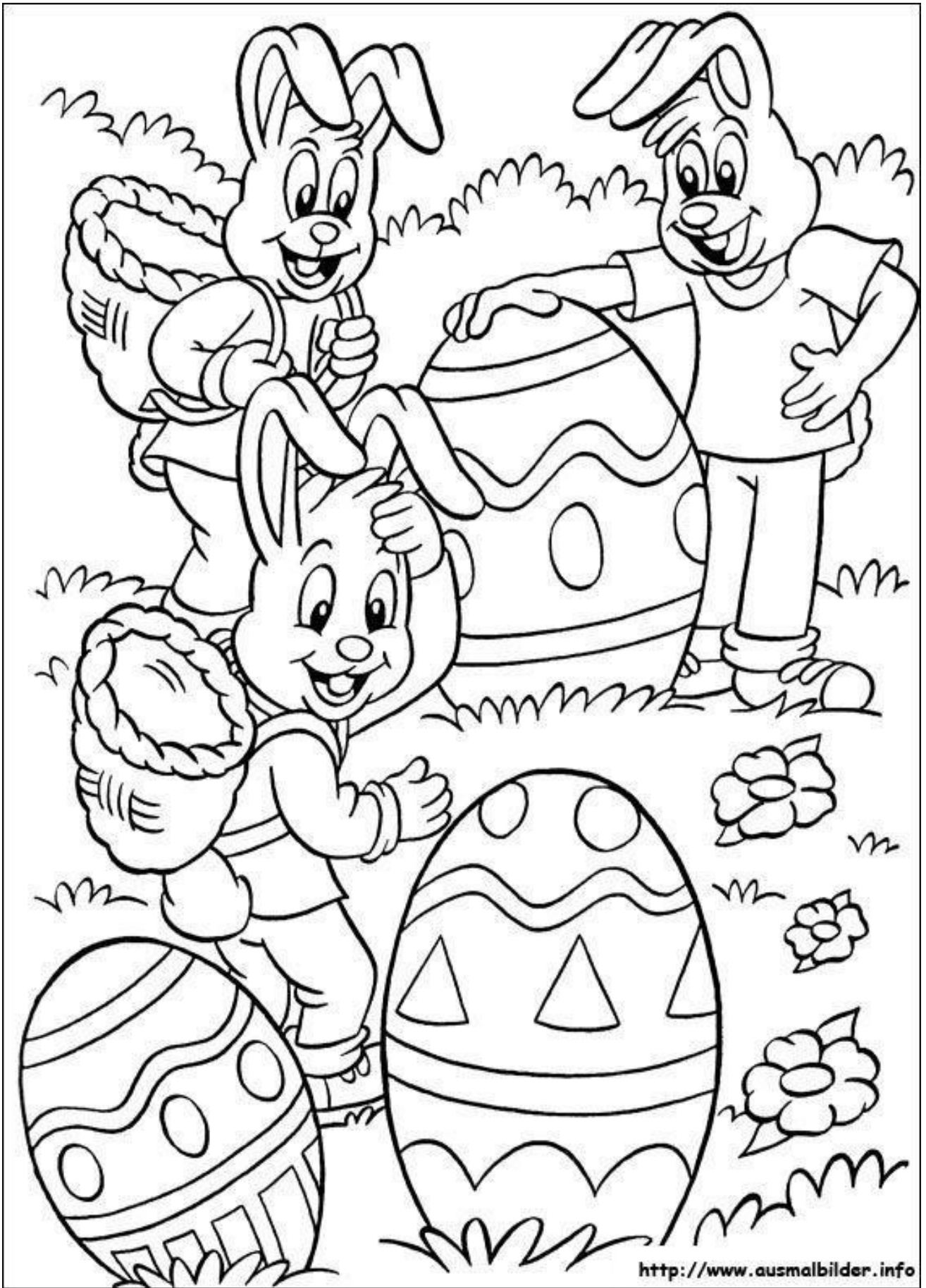
Hier ein paar Aussagen der Kinder.....

- „Natalie, warum trinkst du etwas? Da wird doch dein Baby ganz nass...“
- „Um wie viel Uhr schlüpft nochmal dein Baby?“
- „Weißt du was Natalie, alles was du isst, geht auf dem direkten Weg durch die Nabelschnur zum Baby hinein!“
- „Weißt du wie dein Baby auf die Welt kommt? Es krabbelt ganz einfach aus deinem Mund heraus...“

Wie sie sehen, die Schwangerschaft von Frau Amrhein bringt uns viele Lacher ein 😊

Jetzt im Hinblick auf Ostern beschäftigt die Katzenkinder aber vor allem noch eine Frage:
... hoppelt der Osterhase auch in diesem Jahr wieder bei uns vorbei?

Wir werden es erleben 😊



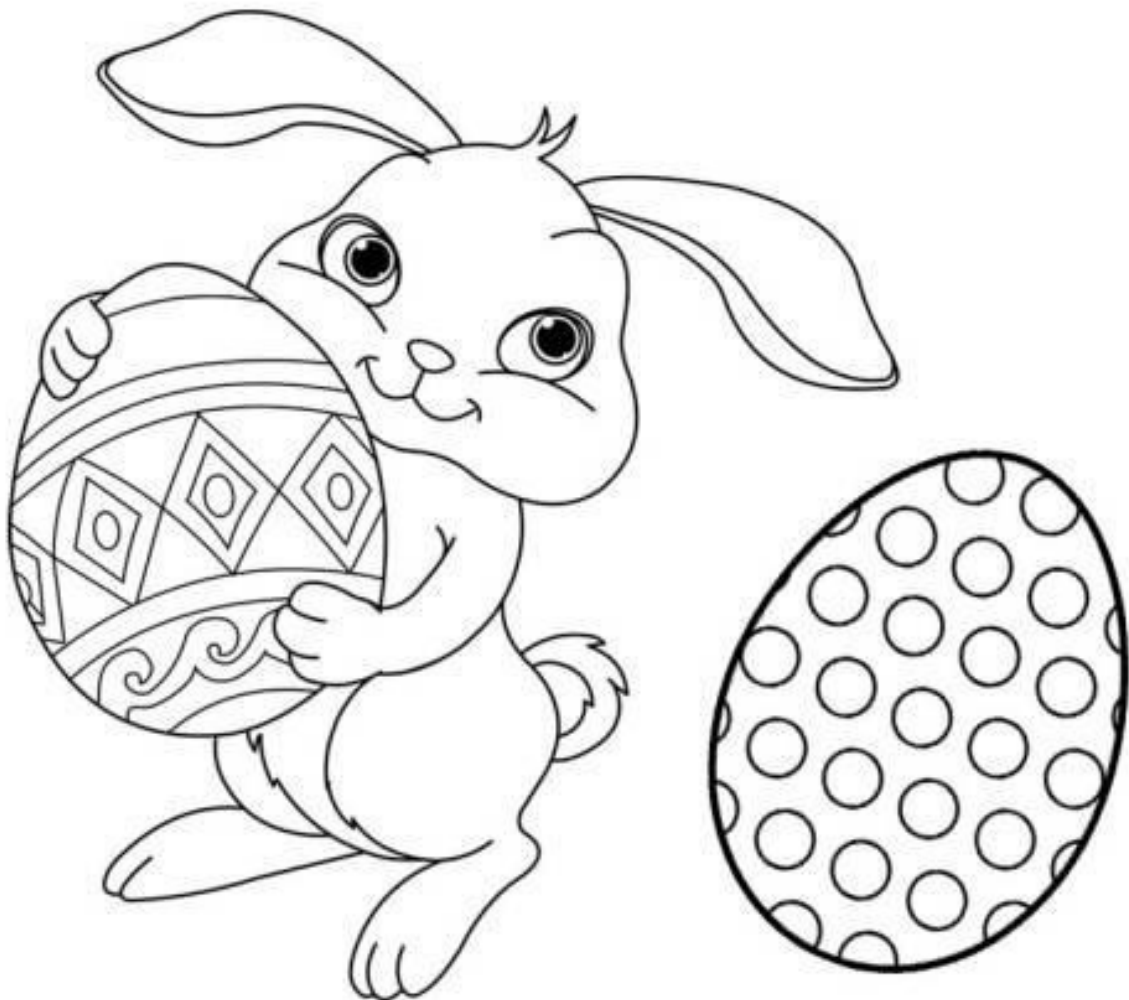
<http://www.ausmalbilder.info>

Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern von Herzen eine schöne Osterzeit und frohe und schöne Osterfesttage.

Ihr Katzenteam,

Jasmin Bachmann, Natalie Amrhein und Lena Englert

Frohe Ostern!



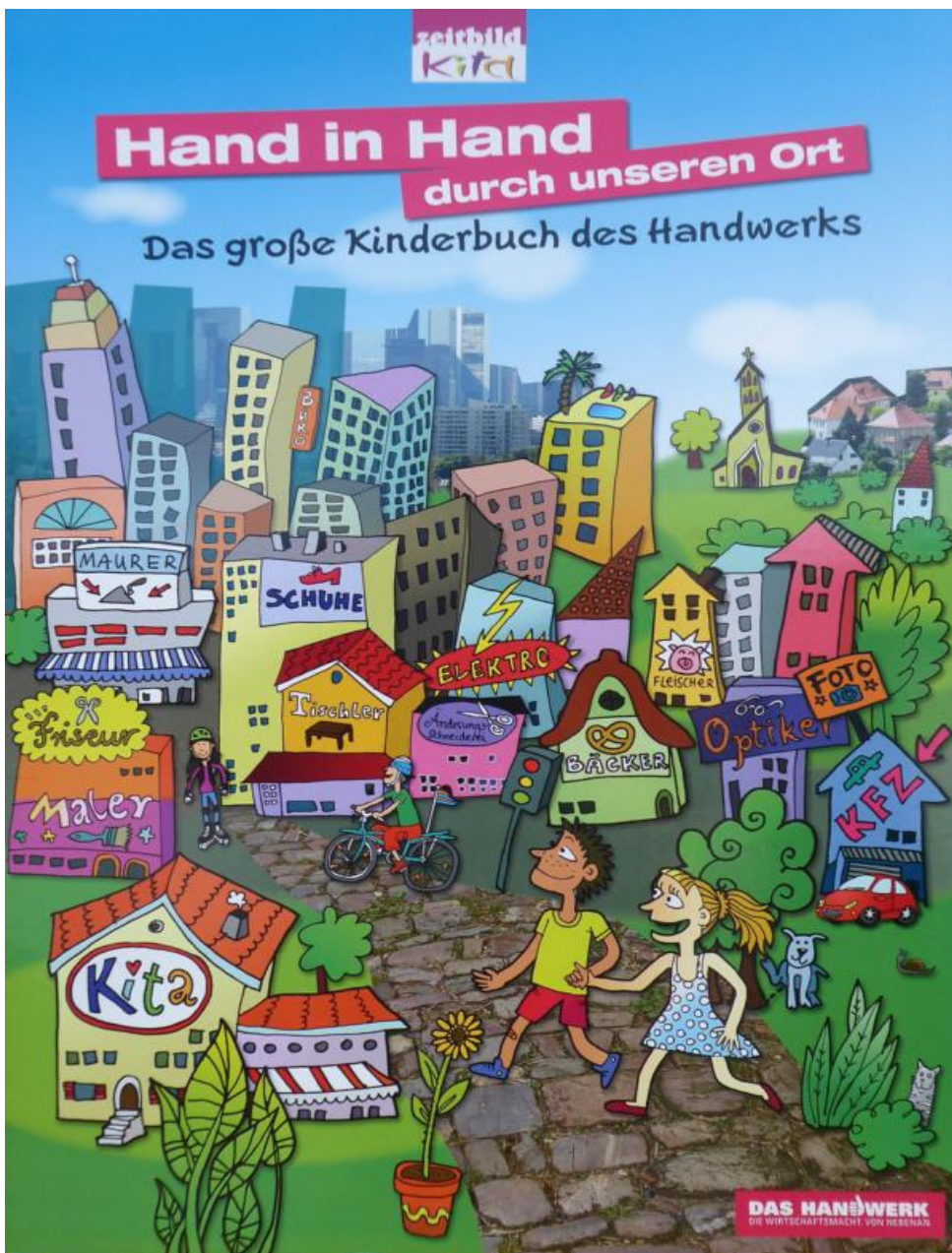
Ostern 2019

Elternbrief der Fledermausgruppe



Die Fledermäuse auf Entdeckungsreise.

Wir erkunden zusammen spannende Handwerksberufe



„Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu den Fledermäusen geh'n...!“

- Welche Berufe kennen die Kinder?
- Was für einen Beruf haben Mama und Papa?
- Was ist ein Handwerksberuf
- Was bedeutet das Wort "**Handwerk**"?

All diese Fragen stellten sich die Fledermäuse und wollten Antworten darauf. Einige Fledermäuse wussten sofort welchen Beruf Mama und Papa ausübten. Andere Kinder fragten zu Hause nach.

In dem großen Kinderbuch über das Handwerk "**Hand in Hand durch unseren Ort**" fanden wir tolle Geschichten von vielen verschiedenen Handwerksberufen.

Der Maurer, der Tischler, der Friseur, die Schneiderin, der Kfz-Mechatroniker und noch viele mehr.

"Wisst ihr was genau ein Schuster, ein Fliesenleger, ein Schneider oder ein Kraftfahrzeugmechatroniker machen?"

Wie sieht ihr Arbeitsfeld aus und was brauchen sie alles dazu?-

Diese Fragen wollten die Fledermäuse beantwortet haben.

Also dann nichts wie los ins Handwerkerabenteuer!

Was ein Glück für die Fledermäuse, dass ein guter Freund von Frau Brendler ein Schuster - Schuhmachermeister ist. So konnten die Vorschulkinder und Mittleren die Schusterwerkstatt besuchen. Zu Fuß machten wir uns auf den Weg in den Stadtteil Damm und besuchten den Schuhmacher Leo Emge.

Das war ein tolles Erlebnis für die Kinder. Im Geschäft wurden wir schon erwartet und dann ging es gleich los.

Die Fledermäuse hatten einige Fragen an den Schuhmacher:

- Wie reparierst du die Schuhe?
- Welche Schuhe reparierst du?
- Was brauchst du dazu, welches Werkzeug, welches Arbeitsmaterial?
- Was für Werkzeuge und Maschinen gibt es in der Werkstatt?
- Was reparierst du alles?
- Was ist gefährlich?



Der Schuster Leo wusste auf alle Fragen eine Antwort und konnte den Kindern alles sehr gut erklären. Er zeigte uns gleich zu Beginn verschiedene Leder, aus denen Schuhe hergestellt werden. Total interessant - so konnten wir eine Schlangenhaut befühlen, ein Fischleder, ein Schlangenleder, selbst vom Elefanten gab es ein Stück Lederhaut. Das war einfach genial!

Und dann erst die Schusterwerkstatt - was gab es da für Maschinen. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei. Alle Maschinen konnten wir in Aktion erleben. Ganz genau wurde geschaut was an der jeweiligen Maschine passierte. Die Poliermaschine mit den vielen bunten Farben fanden die Kinder besonders lustig. Und unsere Nasen - was für ein Duft!

Es war ein richtiges Erlebnis - wir sagen vielen, vielen Dank. Danke, dass wir uns alles anschauen durften und so viel über den Beruf des Schuhmachers - Schusters gelernt haben. Lieben Dank an den Schuhmachermeister Leo Emge!

Die Kinder konnten ihre Eindrücke aus der Werkstatt malen, die Ergebnisse und die Fotos sehen Sie an der Pinnwand in der Fledermausgruppe

Unser Handwerkerlied, „Wer will fleißige Handwerker seh'n“ ertönte immer wieder durch die Gruppe.

Die Fledermäuse fanden es total spannend und die Geschichten aus dem großen Kinderbuch des Handwerks begeisterten sie.

Wir entdeckten im Keller unsere Werkbank und holten diese in unsere Gruppe. So wurden wir zu Schreinermeistern und Schreinermeisterinnen. Es wurde gesägt und gefeilt, gehämmert und gebohrt. Es war ein Schauspiel mit welcher Begeisterung die Fledermäuse ans Werk gingen. Aber es wurde schon bald klar, dass das gar nicht so einfach ist. Manches Holzstück ließ sich nur sehr schwer bearbeiten und die Kinder kamen an ihre Grenzen.



Es entstanden lustige Holzgesichter und Rasseln.
Es kam nun die Idee auf noch mehr Instrumente zu bauen.

So wurden die Fledermäuse während der ganzen Faschingszeit zu Instrumentenbauern.

Wir gestalteten große Standtrommeln und auch kleine Handtrommeln.

Mit Butterbrotpapier und viel Kleister wurde das Trommelfell aufgezogen und nach dem Trocknen konnten die Kinder ihre Trommeln noch bunt bemalen.

Sie klingen richtig gut und die Kinder trommeln gerne darauf.



Im Bilderbuch "Was macht das Horn im Wald?!" stellten sich die ganzen Instrumente vor. Wir lernten die ganze Instrumentenfamilie kennen, mit

- den Streichinstrumenten
- den Holzblasinstrumenten
- den Blechblasinstrumenten
- den Schlaginstrumenten
- und der Harfe, die auch noch dazu gehört

Wir hörten uns die einzelnen Instrumente eines Orchesters an. Das war ganz ungewohnt für unsere Ohren und wir versuchten die einzelnen Instrumente zu zuordnen.

Aus einem Gartenschlauch bastelten wir uns Blasinstrumente. Es entstanden viele Hörner und ein paar Flöten.

Frau Brendler holte ihren Notenständer hervor und so versammelten sich davor immer wieder Musiker, die ihre Instrumente ausprobierten und ein kleines Konzert gaben.

Bei unserem Frühlingskonzert am 30. April sollen die Instrumente natürlich auch zum Einsatz kommen. Lassen Sie sich überraschen!

Ein anderes großes Ereignis war für die Fledermäuse der Besuch der großen Baustelle in der Sparkasse.

Der Mann von Frau Brendler, der dort als Architekt arbeitet, konnte uns diesen Besuch möglich machen.

So zogen die Fledermäuse an einem Freitagmittag nach dem Mittagessen los. Auf dem Parkplatz wurden wir von Herrn Brendler und seinen zwei Kollegen begrüßt und genau darüber informiert, auf was wir alles aufpassen müssen. So konnte es dann losgehen hinein in die große Baustelle.

Wow die ist wirklich ganz schön groß und was es da alles zu sehen gab!

Einem Fliesenleger konnten wir bei der Arbeit zu schauen. In einer Toilette wurden gerade Fliesen an die Wand geklebt. Der Fliesenleger zeigte uns alles ganz genau. Die Kinder waren ganz begeistert und schauten interessiert zu. Eine Fliese wurde sogar mit einer Schneidemaschine zugeschnitten. Mit der



Wasserwaage wurde genau überprüft ob sie auch gerade an der Wand sitzt. Und wie viele verschiedene Wasserwaagen der Fliesenleger hatte, eine war sogar größer als unsere Frau Brendler.

Zwei andere Handwerker sägten ein Rohr entzwei, aber nicht mit einer Säge sondern mit einem Rohrschneider, immer rundherum ging das Gerät ums Rohr, bis es dann geschafft war!

Es gab soviel zu sehen, man wusste gar nicht wo man überall hinschauen sollte. Und dann kam noch ein Mann mit einem Koffer und packte was ganz interessantes aus – einen Laser.

- Was machte, konnte man mit dem Laser machen?!
- Wie funktioniert er?

Die Kinder bekamen dann gezeigt, wie der Laser funktioniert.

Auf dem Boden oder oben an der Decke konnte man eine rote Linie entdecken, die exakt gerade waren. Total spannend!

Der Besuch auf der Baustelle war echt total interessant und wir kommen ganz bestimmt wieder, um uns die neue, fertige Sparkasse an zu schauen.

Vielen, vielen Dank sagen wir der Sparkasse, dem Herrn Brendler und seinen Kollegen, die uns den Besuch auf der Baustelle möglich gemacht haben. Dankeschön auch an die Handwerker, die uns einiges gezeigt haben.

Auch während des normalen Tagesablaufes konnte man in der Fledermausgruppe immer wieder Handwerker und Handwerkerinnen entdecken.

Die verschiedenen Berufe wurden in Rollenspielen der Kinder im Alltag aufgegriffen.

Arztpraxis:

Während der Faschingszeit gab es oft eine Arztpraxis in der Fledermaushöhle und die Ärzte und Ärztinnen versorgten ihre Patienten. Verbände wurden aus Papier gebastelt und an die entsprechenden Stellen geklebt. Mitten im Zimmer lag auf einmal ein Kind auf einer Decke und wurde von „medizinischen Fachkräften“ um- und versorgt.

Restaurant:

Die Kinder bastelten sich zuerst verschiedene Pizzen, Pommes Tüten (groß und klein) und verschiedene Getränke. Mit unseren Klappgarnituren wurde dann das Restaurant aufgebaut. Es wurde geputzt, gekehrt, gerichtet bis endlich die Eröffnung statt finden konnte.

Die Kinder bemerkten, wie viel Arbeit es kostet, so ein Restaurant zu führen.

Erkennen Sie, um welche Gerichte es sich handelt?



Tipp:

Pommes, Spaghetti mit Tomatensoße, Pizza, Riesenpizza, Salat, Hamburger

Mittlerweile sind es drei Kisten, in denen alles vom Restaurant aufbewahrt wird. Eine Kiste beinhaltet nur das Essen, alles selbst gebastelt! In den anderen Kisten befindet sich das Geschirr und die Dekoration und was man noch so alles benötigt.

Es wurden im Restaurant auch schon Hochzeitsfeiern ausgerichtet, sogar mit einem kleinen Blesorchester.

Unser gemeinsames Frühstücksbuffet im Februar durfte auch im Fledermausrestaurant statt finden. Was uns allen sehr gut gefiel!

Und dann kam der große Ausflug nach Heigenbrücken.
Wir fuhren mit der Bahn, was schon ein großes Ereignis für die Fledermäuse war.

Zuerst ging es in die **Nähstube** von Martha Bachmann, die eine sehr gute Freundin unserer Frau Brendler ist. Sie hatte extra etwas für die Fledermäuse vorbereitet. Jedes Kind bekam eine kleine Stofftasche geschenkt.

Zwei Taschen waren noch nicht fertig und Frau Bachmann zeigte uns, wie so eine Tasche genäht wird. Was als erstes passieren musste und welche Arbeitsschritte es dabei gab. Die Kinder waren begeistert und verfolgten genau jeden einzelnen Arbeitsschritt.



An zwei Nähmaschinen wurde gearbeitet, eine dritte stand auch noch in der Nähstube. Ein großes und ein kleines Bügelbrett wurden entdeckt. Das kleinere Bügelbrett interessierte die Kinder sehr und Frau Bachmann erklärte uns, für was es gebraucht wird. Blusen- oder Hemdärmel können darauf gut ausgebreitet und gebügelt werden. Es gab aber noch viel mehr zu sehen, vor allem die vielen bunten Garnrollen oder die vielen kleinen Kisten, mit allerhand Inhalten fielen den Kindern auf.

Die kleinen Stofftaschen sind toll, wir wollen sie in den nächsten Tagen bis Ostern hin noch verzieren – das war sofort klar!

Vielen, lieben Dank an Frau Bachmann, es hat uns sehr gut gefallen.

Nach einer Frühstückspause im Hof von Frau Bachmann konnte es nun weiter gehen in die Autowerkstatt.

Dort wurden wir von Hugo und Ralf Sternheimer, die die **Autowerkstatt** gemeinsam führen, begrüßt.

Die Beiden sind der Onkel und der Cousin von Frau Brendler (man merkt, eine große engagierte Verwandtschaft und Freundeskreis kann für ein Erzieherleben hilfreich sein 😊)

Was es da alles zu entdecken gab. Zuerst wurde ein Auto auf der Hebebühne nach oben gefahren und alle Fledermäuse hatten die Möglichkeit, sich das Auto von unten anschauen. Wow, wann kann man so ein Auto von unten sehen, das war super genial!



Danach wurde ein Reifen von den Felgen abgezogen und ein neuer Reifen aufgezogen. Da wurde es ganz schön laut, sodass sich manche Kinder, die Ohren zu halten mussten. Es klappte alles wunderbar und zum Schluss wurde nochmals Luft hinein geblasen.



Wir schauten auch in den Motorraum eines Fahrzeuges und dann entdeckten die Fledermäuse einen Schraubstock und waren etwas verwundert. Was machte der in der Autowerkstatt? So einen Schraubstock braucht man doch für Holzarbeiten. Die Kinder wussten noch, dass an unserer Werkbank auch ein Schraubstock zu finden ist.

Wir fragten nach für was er benötigt wird und Ralf Sternheimer erklärte, dass er öfters auch mal eine Schraube passend sägen müsste.

„Was? Eisen kann man nicht sägen“, war der Kommentar unserer Kinder. Das musste jetzt natürlich ausprobiert werden.

Herr Sternheimer brachte uns den Beweis, dass es super gut funktionierte. Man benötigt nur das richtige Sägeblatt dazu!

Und nun mussten die Fledermäuse es selbst ausprobieren und tatsächlich klappt es. Mit vielen Eindrücken zogen wir wieder los!

Vielen, vielen Dank auch an die Beiden Sternheimer`s aus der Autowerkstatt. Dankeschön, daß wir da sein durften und so vieles sehen und erleben konnten.

Im Gepäck hatten wir natürlich auch Geschenke und so bekamen unsere Gastgeber als kleines Dankeschön von uns eine Kindergartentasse geschenkt.

Die Fledermäuse sangen noch unser Kindergartenlied, das bei allen gut ankam.

Vielen Dank sagen wir auch Herrn Lüder, der uns an diesem Tag begleitet und unterstützt hatte.

Ja und dann war da noch der **Besuch in der Steinmetzschule.**

An einem Freitagmorgen zogen wir los und wurden in der Steinmetzschule schon von Herrn Kaiser, dem Papa von unserem Oskar, erwartet.

Im Hof konnten die Fledermäuse schon viel entdecken bevor es dann in die Werkstatt ging. Herr Kaiser zeigte uns die Arbeitswerkzeuge, die ein Steinmetz zum Arbeiten braucht und natürlich auch die verschiedensten Steine. Der rote Mainsandstein fiel sofort auf. An unserem Schloss Johannisburg kann man ihn gut erkennen.



Total interessiert waren unsere Fledermäuse von einem Tisch auf dem lauter kleine getöpferte Dinobabys lagen. Herr Kaiser erklärte uns, dass diese Dinobabys Teil eines Wettbewerbes waren. Vor der Kinderklinik in Aschaffenburg steht auf dem Hof ein ganz großer Dinosaurier aus Stein. Er wurde hier in der Steinmetzschule entworfen und gearbeitet. Der Dino bekommt nun noch ein Baby und alle diese kleinen Dinos wurden dafür aus Ton gemacht.

Einer davon hat den Wettbewerb gewonnen und wird nun in groß aus einem Stein herausgehauen.

Die Kinder durften nun ihren Favoriten der Dinobabys auswählen. Die Wahl war sehr eindeutig und der kleine blaue auf dem Rücken liegende Dino war der Liebling der Fledermäuse.

Und das Tollste daran – genau der Dino hat den Wettbewerb gewonnen. Die Kinder freuten sich sehr und durften nun selbst Hand anlegen und den „Dinostein“ bearbeiten. Ausgerüstet mit Schutzbrillen ging es nun wieder nach draußen und es konnte los gehen. Die Kinder gingen mit Spaß ans Werk und waren mit Begeisterung dabei.



Wir sagen ganz lieben Dank an Herrn Kaiser, der uns dieses Erlebnis möglich gemacht hat. Vielen, vielen Dank!

Unsere Entdeckungsreise auf den Spuren der Handwerksberufe war total faszinierend. Wir haben jetzt soviel erlebt und gesehen.

Den Fledermäusen hatten bei alldem viel Spaß und Freude am Lernen, Entdecken, Ausprobieren und Erkunden. Wir bleiben weiter am Ball.....

Liebe Grüße aus der Fledermausgruppe: **Sabine Brendler & Seray Yazgören** und alle Fledermauskinder

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest und schöne Feiertage.

Der erste Tag nach den Osterferien ist Montag, 29. April 2019.

Nächster Termin: Frühlingskonzert am 30. April 2019

